

## **A12** Nachhaltigkeitserklärung der Deutschen Wanderjugend

Gremium: Bundesjugendarbeit

Beschlussdatum: 20.03.2025

### **Antragstext**

1 Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Jugendorganisation des Deutschen  
2 Wanderverbandes (DWV). Alle Mitglieder in dem den DWV angeschlossenen  
3 Wandervereinen unter 27 Jahren sind automatisch Mitglied der DWJ. Das höchste  
4 Gremium der Deutschen Wanderjugend ist die Bundesdelegiertenversammlung (BDV),  
5 in der Delegierte aller Mitgliedsvereine und Landesverbände zusammenkommen. Am  
6. April 2025 beschloss die Bundesdelegiertenversammlung in Homburg (Saar)  
7 folgende Erklärung.

8 Die DWJ vertritt eine tolerante und offene Weltanschauung und setzt sich für  
9 Demokratie und Umweltschutz ein. Diese Werte hat die DWJ in ihrem Leitbild mit  
10 seinen vier Schwerpunkten verankert. Der zweite Schwerpunkt lautet: Natur  
11 erleben – Natur schützen – Umwelt gestalten.

12 Um diesen Schwerpunkt mit praktischem Leben zu füllen hat der Arbeitskreis  
13 Nachhaltigkeit der Deutschen Wanderjugend diese Nachhaltigkeitserklärung zu den  
14 Bereichen Ökologie und Umweltschutz entwickelt. Diese Erklärung ist nicht als  
15 politisches Papier, sondern praktische Handlungsempfehlung gedacht. Deshalb ist  
16 sie in die folgenden für Kinder, Jugendliche und Ehrenamtliche relevanten  
17 Bereiche gegliedert:

18 Programm

19 Verpflegung

20 Unterkünfte

21 Mobilität

22 Digitales

23 Ressourcen

24 Alle Bereiche richten sich an die DWJ-Aktiven auf allen Ebenen und betrachten  
25 Situationen aus dem DWJ Alltag: Gruppenstunden, Lehrgänge, Freizeiten,  
26 Zeltlager, Sitzungen, Planungs- und Vorbereitungsabläufe, Kommunikation u. a.

27 Zu all diesen Situationen werden Beispiele und praktische Handlungsempfehlungen  
28 gegeben. Unsere Jugendleitungen, Jugendvorstände und Gruppen sind herzlich  
29 eingeladen, bei Vereinsaktivitäten und auch im Privaten diese Empfehlungen  
30 umzusetzen und vor allem auch eigenständig nach Bedarf zu erweitern.

31 Begründung

32 1. Programm

33 Du möchtest mit Deinem Programm zu nachhaltigem Verhalten motivieren? Es gibt  
34 viele Möglichkeiten, um Nachhaltigkeitsaspekte in Deinen Aktionen und Angeboten  
35 sichtbar und auf spannende Art und Weise erlebbar zu machen. Unsere nachhaltigen  
36 Ideen zur Programmgestaltung bringen nicht nur Spaß, sondern fördern auch das  
37 Verantwortungs- und Umweltbewusstsein Deiner Teilnehmenden.

38 Nachhaltige Programmgestaltung

39 Nachhaltige Themen sichtbar machen

40 Nahezu jeder Bereich Deines Ehrenamtsalltags lässt sich mit dem Thema  
41 Nachhaltigkeit verknüpfen. Um nachhaltige Lernprozesse zu fördern, kannst Du  
42 genau diese Aspekte sichtbar machen. Zum Beispiel:

43 Ressourcen: Wasser- oder Stromsparchallenge organisieren

44 Nachhaltiges Verbrauchsmaterial selbst herstellen: Umweltfreundlich lässt sich  
45 im Prinzip alles herstellen. Dafür gibt es mittlerweile viele Anleitungen im  
46 Internet, so auch in den #DWJnachhaltigkeitstipps bei YouTube.

47 Ökologischer Fußabdruck: Um seinen eigenen Lebensstil nachhaltiger zu gestalten,  
48 kann man im Internet seinen individuellen ökologischen Fußabdruck berechnen  
49 lassen, etwa hier: [www.fussabdruck.de/fussabdrucktest](http://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest)

50 Ökologischer Handabdruck: der neue, positive Abdruck: Hier kannst Du auch darauf  
51 aufmerksam machen, was Deine Veranstaltung schon gewährleistet. Es reicht oft  
52 schon aus, wenn Du Deiner Jugendgruppe ein Bewusstsein über umweltfreundliche  
53 Praktiken vermittelst und aufzeigst, wie Du oder Deine Jugendgruppe sich aktiv  
54 für das nachhaltige gesellschaftliche Handeln einsetzen können.

55 Nachhaltigkeit spielerisch lernen

56 Durch spielerische Methoden können Themen mit Umwelt- und Klimaschutzbezug neu  
57 erlebt werden. Kombinationen von Formaten (z. B. Müllbeseitigung beim Spazieren,  
58 Radfahren oder Spielen) sorgen für eine Aktivierung Deiner Gruppe. Wie wäre es  
59 zum Beispiel mal mit einer Müllsammel-Challenge, die sich mit der ökologischen  
60 (Nicht-)Verwertbarkeit unseres Abfalls beschäftigt, oder einer  
61 Kleidertauschparty, bei der die Kinder und Jugendlichen lernen, was nachhaltiger  
62 Konsum ist? Nachhaltige Spielideen findet Ihr auch in unserer Spielesammlung.

63 Nachhaltige Programmideen

64 Naturschutz mit dem Wanderverein

65 Viele Wandervereine haben Naturschutzwarte, mit denen Ihr gemeinsame Aktionen  
66 machen könnt. Erkundigt Euch einfach bei Euren Erwachsenenstrukturen, wen es da  
67 gibt und wer Lust hat, mit Kindern und Jugendlichen gemeinsame Aktionen  
68 durchzuführen. Oft können diese auch finanziell gefördert werden.

69 Walderlebnisse mit Förster\*innen

70 Ein Schwerpunkt in vielen Forstämtern liegt mittlerweile darin, Kindern und  
71 Jugendlichen das Ökosystem Wald zu zeigen oder auch gemeinsam aktiven  
72 Naturschutz im Wald zu betreiben. Fragt beim zuständigen Forstamt in dem Gebiet  
73 an, in dem Eure Freizeit stattfindet, was sie für Euch im Angebot haben.

74 Nachhaltige Stadtrundgänge

75 Es kann spannend sein, die eigene Stadt unter nachhaltigen Aspekten neu zu  
76 erleben. Viele Jugendverbände und regionale Akteure\*innen bieten daher  
77 konsumkritische Stadtrundgänge an.

78 Du kannst aber auch selbst kreativ werden und eine nachhaltige Stadtrallye für  
79 oder gemeinsam mit Deinen Teilnehmenden erstellen. Ein Muster einer nachhaltigen

80 Stadtrallye durch Heidelberg könnt Ihr bei der DWJ Bundesgeschäftsstelle  
81 anfordern. Mehr Ideen zu nachhaltiger Mobilität findest Du im Kapitel Mobilität.

## 82 Exkursionen

83 Um zu verstehen, wie Nachhaltigkeit praktisch umgesetzt wird, könnt Ihr andere  
84 Akteure\*innen aus Eurem Sozialraum einbeziehen, zum Beispiel eine Windkraft-  
85 oder Müllaufbereitungsanlage in der Region. Auch Partnerschaften mit lokalen,  
86 nachhaltigen Unternehmen, Vereinen und Organisationen können wertvolle Einblicke  
87 in praktische Nachhaltigkeitsprojekte geben, z. B. ein Repair-Café vor Ort, oder  
88 ein Fairtrade-Laden.

## 89 Landwirtschaftliche Erzeuger

90 Das Thema Ernährung betrifft nicht nur die Verarbeitung von Lebensmitteln,  
91 sondern auch die Erzeugung. Es gibt viele Schulbauernhöfe oder auch (Bio-  
92 )Bauernhöfe, die nachhaltig produzieren und die Ihr mit Euren Gruppen besuchen  
93 könnt, um zu erfahren, wie Landwirtschaft abseits von großindustrieller  
94 Produktion aussieht und welche Schwierigkeiten dort zu bewältigen sind. Mehr  
95 dazu gibt es im Kapitel Verpflegung.

## 96 Planspiele

97 Es gibt viele Planspiele zu ganz unterschiedlichen Themen des Natur- und  
98 Umweltschutzes und der globalen Gerechtigkeit. Wenn Ihr Themen habt, die Euch  
99 interessieren, dann meldet Euch in der Bundesgeschäftsstelle der DWJ, wir  
100 beraten Euch gern.

## 101 Lehrgänge

102 Wenn Ihr bestimmte Natur- und Umweltschutzzschwerpunkte habt, zu denen Ihr gern  
103 mit Euren Jugendleitungen und Jugendvorständen Lehrgänge anbieten möchtet, dann  
104 meldet Euch in der Bundesgeschäftsstelle der DWJ, wir entwickeln mit Euch  
105 gemeinsam geeignete Formate, zum Beispiel unser Nachhaltigkeitswochenende  
106 FAIRfressen.

## 107 Chillige Programmpunkte

108 Die Teilnehmenden können auch durch Filmeabende ("Sustainability & Chill") zu  
109 verschiedenen Themen der Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. Mögliche Filme  
110 sind beispielsweise "2040: Wir retten die Welt", "Seaspiracy", "Cowspiracy",  
111 "Eine unbequeme Wahrheit",

112 Achtet dabei allerdings immer auf die zugehörigen Altersempfehlungen.

113 Gerade bei längeren Veranstaltungen wie Zeltlagern, wird die mentale Gesundheit  
114 unserer Jugendleitungen oft stark strapaziert - ein für die Teilnehmenden  
115 entspannter Programmpunkt gibt auch den Teams Zeit, sich auf sich zu  
116 konzentrieren und zur Ruhe zu kommen um nach der Veranstaltung nicht  
117 "ausgebrannt" zu sein.

118 Hierzu könnt Ihr z. B. auch Ruhezonen für Jugendleitungen und Teilnehmende  
119 einrichten, in denen im Sinne unseres Schutzkonzepts FAIR.STARK.MITEINANDER  
120 jede\*r ungestört einen Rückzugsort hat und die inneren Batterien aufgeladen  
121 werden können.

## 122 Arten- und Naturschutz

123 Wenn Ihr draußen gemeinsam unterwegs seid, könnt Ihr folgende Aspekte beachten  
124 und thematisieren:

125 Beachten von Naturschutzregeln in Schutzgebieten und Biosphärenreservaten

126 Beachten des Weggebotes

127 Pflücken von Kräutern, Blumen nur in Mengen für Eigenverzehr

128 statt Zoobesuch einen Ausflug in ein Tierheim, Wildtierpark oder eine lokale

129 Tierrettungsinitiative

130 Sichtbarmachen der Abbaubarkeit verschiedener Müll-Arten (z. B. Glas,

131 Kunststoff, Zigaretten, ...)

132 2. Verpflegung

133 Die Verpflegung bei Touren, Zeltlagern, Sitzungen, Gruppenstunden und Freizeiten

134 spielt eine wichtige Rolle, essen und trinken. Lecker mögen es auch alle und

135 günstig soll es auch sein. Da bleibt der Umweltgedanke oft auf der Strecke. Hier

136 geben wir Tipps, wie Du Deine Gruppe und Dich nachhaltig verpflegen kannst.

137 Als erste Orientierung solltest Du Dir folgende Fragen beim Einkauf stellen:

138 Wo werden die Lebensmittel produziert: handelt es sich um regionale Produkte

139 oder haben sie lange Transportwege?

140 Wann werden Lebensmittel produziert: Hat das, was ich kaufe, gerade Saison oder  
141 musste es über einen längeren Zeitraum mit hohem Energieaufwand gelagert werden  
142 bzw. kommt von weit her?

143 Wie sind die Lebensmittel verpackt: Sind meine Lebensmittel in Folien und

144 Verbundstoffen verpackt, die nicht recyclingfähig sind?

145 Wie werden Lebensmittel produziert: Kommt es zu einem großen Einsatz von  
146 Pestiziden und Düngemitteln oder sind Futtermitteln im Einsatz, die weit  
147 entfernt produziert wurden?

148 Wenn Du diese Fragestellung beachtest, bist Du auf einem guten Weg, Deine Gruppe  
149 und Dich nachhaltig zu verpflegen. Das muss trotzdem nicht teuer sein. Es ist am  
150 Anfang nur zeitaufwendig und damit nicht so bequem wie gewohnt. Wer sich aber  
151 aus seiner Komfortzone begibt, lernt schnell, worauf es zu achten gilt und hat  
152 bald keinen Mehraufwand mehr.

153 Regional

154 Ein bedeutender Faktor bei der Umweltbilanz von Lebensmitteln sind die  
155 Transportwege. Ein regionaler Einkauf heißt daher, dass Lebensmittel gekauft  
156 werden, die in der näheren Umgebung erzeugt wurden.

157 Viele regionale Produkte gibt es direkt beim Erzeuger in Hofläden oder auf  
158 Wochenmärkten. Dort kann gerade als Jugendgruppe und / oder der Abnahme größerer  
159 Mengen gut Vergünstigungen raushandeln. Was bei regionalen Erzeugern auch sehr  
160 gut möglich ist, ist der Verzicht auf Verpackungen, wenn man eigene Behältnisse  
161 mitbringt.

162 Wenn Lebensmittel wie bspw. Kaffee, Bananen oder Kakao von weit her kommen, dann  
163 achte auf die Produktionsbedingungen. Oft müssen diejenigen, die diese

164 Lebensmittel produzieren unter gesundheitsschädlichen Arbeitsbedingungen leiden  
165 und werden mit viel zu geringen Löhnen bezahlt. Es gibt verschiedene Gütesiegel  
166 (Labels) die auf faire Erzeugungsbedingungen „FairTrade“ hinweisen.

#### 167 Saison

168 Mit saisonal ist gemeint, Gemüse zu kaufen, das gerade in Deutschland reif ist.  
169 Dadurch entfallen lange Transportwege oder auch die teilweise energieaufwendige  
170 Lagerung. In den Wintermonaten ist die Auswahl zwar etwas kleiner, aber  
171 verschiedener Kohl und Rüben, Möhren, Feldsalat, Pastinaken, Pilze etc. werden  
172 auch im Januar geerntet. Gib einfach im Internet in eine Suchmaschine das Wort  
173 „Saisonkalender“ ein und Du wirst eine ganze Reihe an Tabellen bekommen, die Dir  
174 zeigen, was wann in Deutschland geerntet wird.

#### 175 Verpackung

176 Ein großes Umweltproblem ist der viele Verpackungsmüll, der bei Lebensmitteln  
177 anfällt. Auf Milch- und Saftkartons wird mit der Recyclingfähigkeit dieser  
178 Gebinde geworben, das stimmt aber nur in der Theorie. Die verschiedenen  
179 Komponenten, die dabei zusammengefügt wurden, sind so aufwendig zu trennen, dass  
180 diese als Restmüll entsorgt werden.

181 Viele Lebensmittel im Supermarkt befinden sich in durchsichtigen  
182 Kunststoffverpackungen. Dabei handelt es sich meistens um Mehrschichtfolien. Bei  
183 der Herstellung wird auf verschiedene Merkmale geachtet, wie dehnbar, stabil,  
184 sperrt gegen Wasserdampf, kostengünstig, glittfähig, bedruckbar, brechen das  
185 Licht für optimale Darstellung der Lebensmittel etc. Alle Merkmale in einer  
186 Folie sind schwierig zu vereinen, daher werden Folien mit verschiedenen  
187 Merkmalen zu Mehrschichtfolien zusammengeführt. Die können vieles, nur in aller  
188 Regel nicht recycelt werden.

189 Am umweltfreundlichsten ist es daher, möglichst unverpackte Ware zu kaufen und  
190 selbst Behältnisse und Taschen zum Transport mitzunehmen.

#### 191 Biologisch oder konventionell

192 Die Produktion biologischer Lebensmittel ist in der Regel umweltfreundlicher als  
193 die Produktion konventioneller Erzeugnisse. Das heißt aber trotzdem nicht, dass  
194 biologische Lebensmittel zwangsläufig die bessere Wahl sein müssen.

195 Bei der Entscheidung, ob biologisch oder konventionell, sollten die oben  
196 erläuterten Faktoren saisonal, regional und Verpackung Beachtung finden.

197 Bevor ich im November Bioheidelbeeren aus Chile kaufe, nehme ich doch lieber  
198 heimisches Obst, das gerade Saison hat. Statt Biozwiebeln aus Neuseeland kaufe  
199 ich lieber konventionelle aus dem Nachbardorf.

#### 200 Mit Fleisch, vegetarisch oder vegan

201 Die Ökobilanz wird besser, je weniger tierische Produkte verwendet werden. Das  
202 liegt daran, dass für Tierfutter große Flächen und viel Wasser benötigt werden.  
203 Gerade in der Großproduktion ist das am häufigsten verwendete Futtermittel Soja.  
204 Große Flächen an Regenwald werden gerodet, um auf ihnen das Futtermittel Soja  
205 anzubauen, das dann nach Deutschland geliefert wird, um günstiges Fleisch im  
206 Supermarkt verkaufen zu können. Günstig ist es aber nur auf den ersten Blick,  
207 denn die Folgen für unsere Umwelt und das globale Klima sind verheerend.

208 Wenn Ihr beim Fleischer oder Marktstand tierische Produkte kauft, dann fragt  
209 einfach: Woher kommt denn das Futter?

210 Getränke

211 Das Trinkwasser in Deutschland hat höchste Qualität, es gibt also keinen Grund,  
212 auf in Flaschen abgefülltes Wasser zurückzugreifen. Wer es gern mit Kohlensäure  
213 mag, kann einfach selbst sprudeln. Wenn Ihr abgefüllte Getränke kauft, dann  
214 achtet vor allem auf die Mehrwegverpackung. Getränkekartons werden nicht  
215 recycelt und Pfand Flaschen in Kisten bedeutet nicht gleich Mehrweg. Nur  
216 Mehrwegflaschen werden auch wiederbefüllt, alle Kunststoffflaschen mit 25 Cent  
217 Pfand sind Einwegflaschen.

218 Restevermeidung

219 Besonders schade und gar nicht nachhaltig ist es, wenn Lebensmittel entsorgt  
220 werden, weil sie vermeintlich übrig oder sogar zu viel sind. Es ist kein Zeichen  
221 von Geiz oder schlechter Planung, wenn nicht immer alles im Übermaß da ist. Ein  
222 Beispiel: Wenn es Kartoffeln mit Gemüse und Rührei gibt, dann darf das Rührei  
223 auch irgendwann alle sein, denn das kann ich aus Gründen der Lebensmittelhygiene  
224 nicht gut aufbewahren. Kartoffeln dagegen kann ich reichlich kochen, da werden  
225 immer noch leckere Bratkartoffeln draus.

226 Gerade bei mehrtägigen Veranstaltungen ist es überhaupt nicht schlimm, wenn zum  
227 Ende beim Frühstück nicht mehr von allem alles da ist.

228 Für die letzte warme Mahlzeit, bei mehrtägigen Veranstaltungen braucht auch in  
229 der Regel nicht im Vorfeld eingekauft zu werden. In der Regel finden sich genug  
230 übriggebliebene Komponenten für ein reichhaltiges Essen. Was dann doch übrig  
231 ist, sollte verteilt und nicht entsorgt werden.

232 Hier die Verpflegungstipps zusammengefasst:

233 Kauf beim regionalen Erzeuger und auf dem Wochenmarkt

234 Frage nach Vergünstigungen für Jugendgruppen

235 Achte auf die Herkunft, was in Deutschland wächst, sollte auch aus Deutschland  
236 kommen

237 Bei Produkten aus dem Ausland (Kaffee, Kakao) achte aufs FAIR-Trade-Siegel

238 Richte Deine Mahlzeiten nach der Erntesaison aus

239 Frage nach der Möglichkeit eigene Behältnisse zum Einkauf mitzubringen

240 Verzichte auf Fleisch oder reduziere dies (Hackfleischsoße statt Schnitzel)

241 Kaufst Du tierische Produkte im Supermarkt achte auf das Tierwohllabel:  
242 Haltungsform: 4

243 Vermeide Folienverpackungen, Getränkekartons und Einwegflaschen

244 Nutze Lebensmittel, die sich ohne Hygienebedenken weiterverarbeiten lassen

245 Verteile Lebensmittel, die sich nicht lagern lassen an die Teilnehmenden

246 Was Du nicht verteilen kannst gebe bspw. an [www.tafel.de](http://www.tafel.de)

247 Übrige Lebensmittel verwerten kannst Du beim Foodsharing. Suche im Internet nach  
248 dem Begriff „FAIRteiler“ und Deiner Stadt. Günstige Restlebensmittel kannst Du  
249 über die App To-Good-To-Go beziehen.

250 3. Unterkünfte

251 Selbstversorgerhäuser

252 Ein großer Pluspunkt bei Selbstversorgerhäusern ist die Möglichkeit, die  
253 Verpflegung ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und nach den Bedürfnissen der  
254 Gruppe auszurichten. Was die Verpflegung betrifft, gibt es die Ausführungen dazu  
255 im Artikel „Verpflegung“.

256 Ob im Selbstversorgerhaus oder der Herberge, ein paar Grundregeln sollten mit  
257 der Gruppe besprochen werden. Viele Jugendleitungen denken, dass die Grundlagen  
258 bekannt sind, weil sie sie selbst schon oft gehört haben, das ist meist ein  
259 Irrtum.

260 Wasser sparen: Das ist oft gar keine böse Absicht, aber es gibt immer wieder  
261 einige, die glauben, dass sich das Wasser am Waschbecken automatisch abstellt.  
262 Das sollte erläutert werden, wie und warum ein Wasserhahn wieder abgestellt  
263 wird, ebenfalls die Sparspülung der Toiletten, wenn denn hoffentlich vorhanden.

264 Energie sparen: Licht aus, kann nicht häufig genug betont werden. Wer als  
265 Letztes aus dem Zimmer und den Sanitärräumen geht, macht das Licht aus. Das kann  
266 auch mit auffälligen Schildern betont werden, die am besten wieder eingesammelt  
267 und ein weiteres Mal benutzt werden. Oder es kann Licht-Beauftragte geben, die  
268 nach noch brennendem Licht schauen und die Gruppe dann informieren und  
269 sensibilisieren. Hierdurch wird auch eine Gruppen-Verantwortung gefördert.

270 Viel Energie geht auch über die Heizung verloren. Die Drehregler an den  
271 Heizungen heißen Thermostate und sind meistens mit den Zahlen 1 bis 5 versehen.  
272 Zwischen jeder Zahl ist ein Abstand von vier Grad, die Stufe drei bedeutet 20°  
273 Grad, Stufe zwei sind damit vier Grad weniger, also 16 Grad, und Stufe vier,  
274 vier Grad mehr als Stufe drei, also 24° Grad. Die Thermostate haben einen  
275 Temperaturfühler und öffnen ihr Ventil für das heiße Heizungswasser, je nach  
276 Bedarf. Ist die Stufe drei eingestellt und es sind 18° Grad im Raum wird die  
277 Heizung warm, sind nur 14° Grad im Raum, wird die Heizung heiß.

278 Deshalb ist das Lüften auf Kippstellung eine so große Energieverschwendug, wenn  
279 die Heizung läuft. Die erwärmte Luft wird aus dem Fenster gesogen, kalte Luft  
280 rückt nach, muss wieder erwärmt werden und die Heizung ist im Dauerbetrieb.  
281 Daher ist Stoßlüften die richtige Variante, also Heizung aus, Fenster weit  
282 öffnen und die Heizung erst anstellen, wenn die Fenster geschlossen sind.

283 Müll trennen: Das klappt leider auch häufig nicht und liegt vielfach an den  
284 Müleimern in den Zimmern. Da wird alles gemischt hineingeworfen und am Ende  
285 füllt sich in der Müllstation auf dem Flur nur der Restmüll, der eigentlich mit  
286 Abstand am wenigsten beinhalten sollte. Das hat leider nicht selten mit der  
287 Bequemlichkeit der Jugendleitungen zu tun. Anfangs wird die Mülltrennung nicht  
288 richtig erklärt und am Abfahrtstag wollen alle schnell weg, da ist es dann eben  
289 so, dass der Müll nicht getrennt wird. Das lässt sich auch vorbereitend  
290 ankündigen, indem eine Unterlegplane und Handschuhe präsentiert werden. Wenn am  
291 Abreisetag der Müll nicht sauber getrennt ist, landet er auf dieser Plane und  
292 dann wird sortiert.

293 Küchenbereich: Handschuhe sind weder vorgeschrieben, noch notwendig. Hände  
294 gehören bei der Küchenarbeit nicht ins Gesicht, wenn jemand sich doch mit der  
295 Hand durchs Gesicht wischt, ist es egal, ob die Hand, die dann das Essen anfasst  
296 im Handschuh steckt oder nicht. Hände sind zum Waschen da. Wird der Herd mit Gas  
297 betrieben, es sind aber Ökostrom und Wasserkocher vorhanden, empfiehlt es sich,  
298 das Kochwasser in den Wasserkochern vorzubereiten.

## 299 Herbergen

300 Um zu erkennen, welche Veranstaltungsorte mit ihrem Handeln aktiv für  
301 Nachhaltigkeit eintreten, entwickelte die DWJ in diesem Zuge auch einen  
302 Erfassungsbogen für nachhaltige Unterkünfte. Dieser Bogen kann vorab an die  
303 Tagungshäuser gesendet werden, mit der Bitte diesen ausgefüllt zurückzuschicken.  
304 Die Erfahrung des DWJ Bundesverbandes zeigt, dass diese Bogen auch ausgefüllt  
305 und zurückgeschickt werden. Der Erfassungsbogen findet sich auf  
306 [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) im Bereich Themen / Nachtorschutz und Nachhaltigkeit.

307 Hier eine Auswahl von Punkten, die der Erfassungsbogen enthält und auf die bei  
308 der Wahl der Unterkunft zu achten ist:

309 Nutzt das Haus Ökostrom?

310 Ist das Gebäude energiesparend angelegt? Wird umweltschonend gewaschen und  
311 gereinigt?

312 Gibt es nachhaltige Verpflegung?

313 Werden die Abfallarten getrennt gesammelt sowie ebenso getrennt abgegeben?

314 Wird Abfallreduzierung durch z. B. Kompostierung von Bioabfall angestrebt?

315 Sind die Sanitäranlagen auf geringen Wasserverbrauch ausgelegt? Ist die  
316 Unterkunft mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen?

317 Sind die Drucksachen des Hauses auf Recyclingpapier hergestellt?

318 Gibt es Recycling-Toilettenpapier?

319 Selbst wenn die Unterkunft feststeht, lohnt es sich, den Erfassungsbogen  
320 hinzuschicken oder derlei Fragen zu stellen, da es den Häusern wichtig ist, zu  
321 sehen, wohin die Wünsche der Gäste gehen, und so ein Umdenken angeschoben wird.

322 In Absprache mit den Herbergen lassen sich auch oft Kompromisse finden. Für die  
323 Gruppe wird regional / saisonal / biologisch gekocht und damit der Preis nicht  
324 steigt, wird bspw. auf die warme Beilage beim Kalten oder (viel) Fleisch  
325 verzichtet.

326 Getränke: Wenn es Getränke in Flaschen gibt, ist häufig das Problem, dass die  
327 Unterkünfte nicht in der Lage sind, zwischen Mehrwegpfand und Einwegpfand zu  
328 unterscheiden.

329 Einweg ist absolut keine Lösung. Glasflaschen sind am umweltfreundlichsten, wenn  
330 sie kurze Wege haben. Wasser oder Mischgetränke aus der näheren Umgebung sind in  
331 Glaspfandflaschen die beste Wahl. Wenn die Getränke von weiter her kommen, sind  
332 Mehrwegflaschen aus Kunststoff eine sinnvolle Alternative. Dass man keine  
333 Einwegflaschen haben möchte, muss man häufig genau erklären, nur weil Flaschen  
334 bepfandet und in Kisten sind, müssen die nicht Mehrweg sein. Der Pfandbetrag  
335 zeigt es deutlich: 25 Cent pro Flasche ist kein Mehrwegpfand.

336 Am umweltfreundlichsten ist es natürlich, wenn einfach Leitungswasser getrunken  
337 wird oder dieses vor Ort mit CO2 versetzt wird.

### 338 Zelte

339 Wenn Ihr Euch Zelte anschafft, kann auch da auf Nachhaltigkeit geachtet werden.  
340 Viele Gruppenzelte haben Alugestänge, deren Herstellung einen hohen  
341 Energieaufwand bedeutet. Es gibt aber auch Rundzelte mit Mittelstange aus Holz,  
342 die eine Alternative sein können. Wenn das Material Baumwolle oder Segeltuch  
343 ist, kommt es auf die Imprägnierung an. Da sollte beim Händler gefragt werden,  
344 wo und unter welchen Bedingungen das Material gewebt und die Zelte genäht wurden  
345 und welche Imprägniermittel (kein PFC, siehe unten) zum Einsatz kamen.

346 Fällt bei Euch die Wahl auf eher kleine Zelte aus Kunststoff, dann achtet  
347 darauf, dass diese PFC-frei sind. PFC steht für per- und polyfluorierte  
348 Chemikalien und fasst über 8.000 bekannte Stoffe zusammen. Diese Stoffe kommen  
349 in der Natur nicht vor und bauen sich auch nicht selbstständig ab. Sie reichern  
350 sich in Umwelt und Organismen an und wirken auf das Hormonsystem und die  
351 Fortpflanzung ein, einige davon sind auch krebsfördernd. Ihr Einsatz macht Zelte  
352 (aber auch Rucksäcke, Jacken etc.) wasser- und schmutzabweisend, deshalb werden  
353 sie leider häufig verwendet.

### 354 4. Mobilität

355 In Deiner Ortsgruppe / zu Deiner Gruppenstunde

356 Ermutige aktiv Deine Mitglieder, mit dem Rad, zu Fuß oder dem ÖPNV zu kommen und  
357 belohne das.

358 Beispiele:

359 Du kannst ein „Mobilitäts-Tagebuch“ führen und am Ende eine Gewinnerin / einen  
360 Gewinner ermitteln.

361 Du kannst einen Fortschrittsstrahl aufhängen und jede Woche vorrücken.

362 Du kannst jedes Kind für eine gelaufene Strecke einen Papp-Fußabdruck mit seinem  
363 Namen aufkleben lassen – so entsteht ein sichtbarer „Fußweg“ zur Gruppenstunde.

364 Du kannst die Mitglieder dazu animieren, unterwegs Bilder von ihrem Weg zur  
365 Gruppenstunde zu machen und damit zeigen, dass es Spaß machen kann.

366 Du kannst den Gewinnerinnen und Gewinnern einen Preis überreichen, z. B. einen  
367 kleinen Pokal mit „Nachhaltigkeits-Held\*in“

368 Ihr könnt als Gruppe beim Stadtradeln mitmachen: <https://www.stadtradeln.de/>

369 Koordiniere Fahrgemeinschaften: Hierzu kannst Du mit den Eltern eine Gruppe über  
370 die gängigen Messenger Dienste eröffnen und die Eltern auffordern, gegenseitige  
371 Fahrgemeinschaften zu organisieren.

372 Treffe Dich an einem zentralen Ort: so kannst Du gemeinsam mit Deinen  
373 Mitgliedern zu Eurer Veranstaltung gehen.

374 Vorbild sein: selbst zu Fuß oder mit dem Fahrrad ankommen

375 Tipp für die Kommunikation auf dem Land: "Innerorts kann man laufen". Da viele  
376 Leute auf dem Land für gewisse Dinge aufs Auto angewiesen sind, wird häufig

377 vergessen, dass Strecken innerhalb eines Ortes gut zu Fuß oder mit dem Rad  
378 erreichbar sind.

379 Mit Mitgliedern ab 14 Jahren

380 Du kannst das Bewusstsein für dieses Thema fördern, indem Du Spiele oder  
381 Aktionen organisierst.

382 Beispiele:

383 Du kannst Dir mit Deiner Gruppe Videos, Fakten und Aussagen zur Mobilitätswende  
384 und Verkehr anschauen (diese solltest Du vorbereitet und ausgewählt haben).

385 Beispiele für Videos findest Du auf YouTube mit dem Suchbegriff

386 „Mobilitätswende“, weiterführende Texte gibt es bspw. hier:

387 <https://www.duh.de/informieren/verkehr/>

388 Du kannst einen Ausflug in die Stadt machen und dort verschiedene andere  
389 Verkehrsmittel ausprobieren (Bahn, Bus, Bike-Sharing) durch das Spiel Mister X,  
390 spielerisch verschiedene Verkehrsmittel erkunden (mache Dich mit Deiner Gruppe  
391 stark für nachhaltige Mobilität)

392 Auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene Du kannst Orte auswählen, die gut mit dem  
393 ÖPNV zu erreichen sind

394 Du kannst eine Packliste erstellen, bei der nur das Wichtigste mitzubringen ist.  
395 Oft reicht ein kleiner Rucksack für ein Wochenende

396 Du kannst als Gruppe zu Deiner Veranstaltung gemeinsam anreisen, das stärkt den  
397 Zusammenhalt, macht mehr Spaß und Du bist deutlich nachhaltiger unterwegs

398 Ist der Ort geeignet, aber nicht gut mit dem ÖPNV zu erreichen, kannst Du einen  
399 Fahrdienst vom nächstgelegenen Bahnhof organisieren

400 Hast Du viel Gepäck zu transportieren, kannst Du dieses auch vom Gepäckdienst  
401 der Bahn (<https://www.gepaekservice-bahn.de/buchung.xhtml>) bei Dir zuhause  
402 abholen und an Deinen Wunschort liefern lassen.

403 Du kannst Fahrgemeinschaften organisieren bzw. zu diesen ermutigen (parken auf  
404 P+R Plätzen, Abholung an Bahnhöfen, Abholung von zuhause)

405 Du solltest bei Fahrten mit dem PKW ein Tempolimit von 120 km/h einhalten (siehe  
406 Positionspapier der DWJ zur nachhaltigen Mobilität und freiwilliges Tempolimit)  
407 - <https://wanderjugend.de/positionen>

408 Solltet Ihr ein Reisebusunternehmen buchen, achtet darauf, eine CO2-Kompensation  
409 vorzunehmen. Mehr Informationen zur CO2-Kompensation findest Du hier:  
410 <https://www.umweltbundesamt.de/themen/freiwillige> co2-kompensation

411 5. Digitales

412 Digitale Medien und Geräte sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ob  
413 für Kommunikation, Unterhaltung oder Bildung – wir sind fast ständig online.  
414 Laut der Jugend-Digitalstudie der Postbank 2024 verbringen Jugendliche im  
415 Durchschnitt 72 Stunden pro Woche im digitalen Raum. Das entspricht einem  
416 Tagesdurchschnitt von 9 Stunden, wobei das Smartphone mit rund 5,5 Stunden  
417 täglich die meiste Zeit in Anspruch nimmt.

418 Besonders im Schulalltag spielen digitale Geräte mittlerweile eine große Rolle:  
419 Tablets, Laptops und Smartphones sind häufig in den Unterricht integriert,  
420 dienen der Recherche und sind Teil moderner Lernkonzepte. Doch abseits des  
421 schulischen Nutzens sind soziale Medien, Streaming-Dienste und Online Spiele  
422 ebenfalls ein fester Bestandteil der digitalen Lebenswelt von Kindern und  
423 Jugendlichen.

424 Was viele jedoch nicht wissen: Die Nutzung digitaler Dienste hat erhebliche  
425 ökologische Auswirkungen. Jede einzelne Google-Suchanfrage benötigt Strom und  
426 verursacht CO<sub>2</sub>-Emissionen. So sind zum Beispiel 1000 Anfragen an Google genauso  
427 stromintensiv, wie einmal das Handy komplett zu laden. Klingt nicht viel? Da es  
428 jeden Tag circa 3,5 Milliarden (das ist eine Zahl mit 9 Nullen) gibt, könntest  
429 du damit alle Handys in Deutschland laden, drei Mal pro Tag. Für KI wie ChatGPT  
430 ist das noch drastischer, hier reichen knapp 100 Anfragen an die KI um so viel  
431 Strom zu verbrauchen. Zusätzlich kommt der hohe Stromverbrauch der Rechenzentren  
432 hinzu, der oft noch auf Basis fossiler Energiequellen basiert, was zu einer  
433 erheblichen Umweltbelastung führt. Darüber hinaus sind KI besonders  
434 wasserverschwendisch. Durch das ständige Kühnen der riesigen Server-Zentren,  
435 werden gigantische Mengen an Wasser benötigt, welches dann nicht mehr als  
436 Trinkwasser zur Verfügung steht. Die Generierung eines einzigen 100-Wörter-  
437 Textes kann zwischen 0,5 und 1,5 Liter Wasser verbrauchen. Hinzu kommt der hohe  
438 Stromverbrauch der riesigen Rechenzentren, die die KI betreiben – aktuell noch  
439 oft auf Basis fossiler Energiequellen, was zu einer erheblichen Umweltbelastung  
440 führt.

441 Daher ist es uns als Natur- und Umweltverband ein wichtiges Anliegen, Kindern  
442 und Jugendlichen bewusst zu machen, wie sie digitale Medien nachhaltig nutzen  
443 können. Gleichzeitig möchten wir ihnen die Möglichkeit bieten, sich aktiv  
444 Auszeiten vom digitalen Raum zu nehmen. Durch Naturerlebnisse, gemeinschaftliche  
445 Aktivitäten und kreative analoge Angebote möchten wir Alternativen aufzeigen,  
446 die zeigen, dass echte Erlebnisse wertvoller sind als ständiger  
447 Bildschirmkonsum.

448 Ein bewusster Umgang mit digitalen Medien ist nicht nur für unsere mentale  
449 Gesundheit wichtig, sondern auch ein entscheidender Beitrag zum Umweltschutz.  
450 Deshalb ermutigen wir dazu, digitale und analoge Welt in Balance zu halten – für  
451 eine nachhaltige Zukunft.

452 Was Du tun kannst:

453 Sich auf smartphonefreie Zeiten einigen in denen das Smartphone nicht nur aus,  
454 sondern auch weggelegt ist

455 Betreibe Deine Geräte zuhause (Router, Computer etc.) mit Ökostrom bzw. lade sie  
456 zuhause mit Ökostrom (Smartphone, Tablet etc.) auf

457 Nutze nachhaltige E-Mailanbieter, wie Posteo, Mailbox oder Tuta

458 Speichere Deine E-Mails lokal auf Deinem Rechner und lösche die im  
459 Onlinepostfach

460 Bespreche mit dem Anbieter, der Deine Internetseite verwaltet (Hoster), dass er  
461 Deine Daten auf einem Server mit Ökostrom lagert

462 Nachhaltige Suchmaschinen z.B. Ecosia

463 Verzichte auf Schnellladen (erhöht die Lebensdauer des Akkus)

464 Lösche oder deaktiviere ungenutzte Apps

465 Nutze wo möglich WLAN statt mobiler Daten (Übertragung über Glasfaser oder Kabel

466 ist umweltfreundlicher als Mobilfunk)

467 Bei Apps Werbung und Push-Nachrichten blockieren

468 Geräte ausschalten, statt "nur" auf Standby zu schalten.

469 6. Ressourcen

470 Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch den bewussten Umgang mit Ressourcen aller

471 Art zu fördern. Wir geben Dir Beispiele, die Du ganz einfach in Deinem

472 Wanderjugend-Alltag einsetzen kannst:

473 Ausrüstung

474 Ist Deine Ausrüstung langlebig und funktional hast Du länger Freude daran. Achte

475 beim Kauf vor allem auf Qualität, Reparaturfähigkeiten, sowie eine

476 umweltfreundliche und faire Herstellung.

477 Wenn eine Erneuerung unvermeidbar ist, streben wir den Kauf von gebrauchten oder

478 upgecycelten Produkten an, um Ressourcen zu schonen.

479 Ideen und spannende Infos zu nachhaltigen Ausrüstungsgegenständen, wie

480 Outdoorbekleidung oder Sneaker findest Du in unseren #DWJnachhaltigkeitstipps

481 auf YouTube.

482 Ausrüstungsgegenstände wie zum Beispiel Zelte, Biwaksäcke, Schneeschuhe oder

483 Wassersäcke kannst Du bei der DWJ Bundesgeschäftsstelle ausleihen:

484 <https://wanderjugend.de/ausleihmaterial>

485 Finanzen

486 Nachhaltigkeit hat auch viel mit Gleichberechtigung zu tun, und diese ergibt

487 sich oft auch über den Zugang zu Geld. Unsere Veranstaltungen werden finanziell

488 gefördert, sodass Übernachtungs- und Verpflegungskosten niedrig gehalten werden

489 können, und wer kann, darf gerne durch eine freiwillige Spende mehr geben.

490 Kleidung

491 Unsere DWJ-Kleidung wird unter Berücksichtigung fairer Arbeitsbedingungen und

492 ökologischen Standards produziert. Wir bevorzugen Materialien, die nachhaltig

493 und biologisch abbaubar sind, sowie Kleidung, die langlebig und vielseitig

494 einsetzbar ist. Auf Massenproduktion verzichten wir weitestgehend und setzen auf

495 Qualität statt Quantität. Wir sprechen uns gegen schnelllebige Fast Fashion aus,

496 die oft unter schlechten Arbeitsbedingungen und mit umweltschädlichen

497 Materialien produziert wird. Hierbei helfen Dir Labels, die strenge

498 Qualitätskriterien vorgeben. Darunter z.B.:

499 - GOTS (Global Organic Textile Standard)

500 - Fairtrade Cotton

501 - ÖKO-TEX Made in Green

502 - Grüner Knopf

503 Wir halten uns an die drei Prinzipien, die oft beim Thema Fairfashion genannt  
504 werden;

505 Reduce, ReUse & Recycle:

506 Reduce (Reduzieren): Fair Fashion fördert den Kauf von langlebigen, hochwertigen  
507 Kleidungsstücken, die weniger oft ersetzt werden müssen. Statt ständig neue  
508 Trends zu folgen, wird der Fokus auf zeitlose, hochwertige Stücke gelegt.

509 Re-Use (Wiederverwenden): Fair Fashion ermutigt, Kleidung mehrfach zu verwenden.  
510 Das bedeutet, gebrauchte Kleidungsstücke zu kaufen, Second-Hand-Mode zu  
511 bevorzugen oder auch Teile zu reparieren statt wegzuwerfen. So wird die  
512 Lebensdauer von Kleidungsstücken verlängert. Gebrauchte Kleidung findest Du auch  
513 auf Plattformen wie Vinted oder Kleinanzeigen, in Second-Hand-Shops oder auf  
514 Flohmärkten, die auch ein super Gruppenerlebnis liefern. Auch kannst Du kaputte  
515 Kleidungsstücke in Upcycling-Workshops zu neuen Gegenständen verwandeln (z.B.  
516 Jeans-Handtasche, Fahrradmantel-Gürtel, Dosen-Blumentöpfe)

517 Recycle (Recyceln): Wenn Kleidung nicht mehr tragbar ist, sollte sie recycelt  
518 werden. Fair Fashion Marken setzen oft auf Materialien, die am Ende ihres  
519 Lebenszyklus recycelt werden können, oder bieten Recyclingprogramme an, um alte  
520 Kleidung in neue Produkte zu verwandeln.

521 Werbeartikel

522 Unsere Werbeartikel und Giveaways sind umweltfreundlich und ressourcenschonend.  
523 Statt Billigprodukte setzen wir auf nützliche und langlebige Produkte, die im  
524 Alltag konkret verwendet werden können, wie wiederverwendbare Wasserflaschen,  
525 Beutel aus nachhaltigen Materialien oder Papierprodukte aus Recyclingmaterial.  
526 Die Produktion von Werbeartikeln erfolgt möglichst lokal, um den CO2-Fußabdruck  
527 zu minimieren.

528 Elektronik

529 Bei der Anschaffung von Elektronik gibt es verschiedene Möglichkeiten, auf die  
530 Nachhaltigkeit zu achten. Du kannst in Deinem Freundes- und Bekanntenkreis  
531 herumfragen, ob jemand ein gebrauchtes und funktionstüchtiges Gerät hat, das Du  
532 vielleicht zum Freundschaftspreis bekommst. Außerdem gibt es im Internet  
533 Portale, wo Leute gebrauchte Geräte zum Verkauf anbieten. Wenn Du Dich nun  
534 entschieden hast, dass eine dieser Varianten zur nachhaltigen Anschaffung nichts  
535 für Dich ist, dann gibt es Anbieter, die gebrauchte Geräte ankaufen, prüfen und  
536 gegebenenfalls reparieren und mit Garantie günstiger verkaufen. Diese Methode  
537 heißt „Refurbed“ und gewinnt mit der Zeit an Beliebtheit. So bekommst Du ein  
538 Gerät, das wie neu ist, Garantie hat und nachhaltiger ist als ein ganz neues  
539 Gerät. Für den großen Geldbeutel gibt es auch das Fairphone, (Ersatzteile,  
540 Selbstreparatur etc.)

541 Zudem achten wir darauf, nur Geräte anzuschaffen, die den neuesten  
542 Energiesparstandards entsprechen und eine lange Lebensdauer haben. Wir  
543 bevorzugen Hersteller, die nachweislich faire Arbeitsbedingungen bieten und  
544 umweltfreundliche Produktionsprozesse nutzen. Auch hier helfen dir Zertifikate  
545 wie das VDE-Prüfzeichen. Alte Geräte werden nach Möglichkeit wiederverwendet  
546 oder fachgerecht recycelt, Infos hierzu findest du auf dem Recycling-Hof in  
547 deiner Nähe, statt sie sofort zu entsorgen.